



**Trainer\*innen:** Dagmar Schulte

**Workshoptitel:** Aus Fehlern, mit Fehlern, durch Fehler lernen – forschungsorientiertes und erfahrungsbasiertes Lernen in der Lehre (WiSe 21.2)

**Termin 1:** 31. 01. 2022 **Uhrzeit Termin 1:** 9:00-16:00

**Arbeitseinheiten:** 10

**Verfügbare Plätze:** 10

**Anrechnung:** Erweiterungsmodul, Feedback und Evaluation (NRW-Zertifikat)

**Sprache:** Deutsch

**Zertifikatsprogramm:** Lehrende - NRW-Zertifikatsprogramm

**Inhalt:** Eine positive Fehlerkultur in der Lehre bildet die Grundvoraussetzung, um Feedbackprinzipien fruchtbar zu machen. Fehler und Fragen als Lernanlässe und Lerngelegenheiten zu betrachten, öffnet sowohl den Lehrenden als auch den Studierenden Chancen, den Lehr-Lern-Prozess als einen gemeinsamen Weg zu gestalten und zu verantworten und gleichzeitig zentrale Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen für ein selbstverantwortliches Studium und ein erfolgreiches Berufsleben zu erwerben.

Absolvent\*innen zahlreicher Studiengänge stehen im Berufsleben vor folgenden Anforderungen: Sie müssen Probleme erkennen und analysieren können, ebenso Problemlösungsstrategien anwenden, Lösungsvorschläge und Konzepte entwickeln, Evaluationen durchführen (Fehler finden) und Produkte/ Konzepte/Angebote optimieren.

Dies erfordert eine zugleich systematische, kreative, wissenschaftliche, fragende, forschungsorientierte Lern- und Arbeitshaltung.

Hingegen sind im Studium sowohl Lehrende als auch Studierende oft sehr bemüht, Fehler um jeden Preis zu vermeiden. Lehrende betrachten Fehler als Störfaktoren im Lehr-Lern-Prozess und sind besorgt, dass Dinge ‚falsch behalten‘ werden.

Studierende sehen Fehler als Beweise des eigenen Versagens, im schlimmsten Fall der eigenen ‚Minderwertigkeit‘.

Die Folgen:

- Lehrende versuchen, Wissen möglichst genau und korrekt zu vermitteln und den Lernerfolg möglichst engmaschig durch Fragen an die Studierenden zu überprüfen.
- Studierende messen ihren Studienerfolg daran, ob sie die Fragen der Lehrenden beantworten können, und nicht, ob sie selbst aktiv Fragen an den Lerngegenstand stellen können.

Themen des Workshops:

- Was können Lehrende und Lernende aus Fehlern lernen?
- Wie kommt es zu Fehlern?
- Wertschätzung von Fehlern einführen
- Wertschätzung von Fragen einführen
- Konstruktiver und kreativer Umgang mit Fehlern
- Förderung einer aktiven, fragenden Lernhaltung

Bestandteile:

- Online-Workshop (6 AE): 31. 01. 2022
- Selbstlernphase (2 AE)
- Online-Workshop (2 AE): Termin wird mit Gruppe vereinbart

**Lernziele:** Der Workshop widmet sich der Frage, wie Fehler (von Lehrenden, von Studierenden, im Lehrmaterial oder in der Berufspraxis) kreativ und konstruktiv in die Lehre eingebunden werden können.

Intendierte Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden sind in der Lage, ...

- konstruktive Umgangsweisen mit Fehlern und Fragen in die eigene Lehre konzeptionell einzuplanen;
- für die eigene Veranstaltung eine konstruktive Fehlerkultur und kreative Fragekultur zu gestalten;
- Studierende bei der Fehleranalyse anzuleiten;
- Studierende bei der Problemlösung anzuleiten;
- Studierende bei der Formulierung von Fragen zu unterstützen.

**Anforderungen:** Inhaltlich:

Teilnehmende sollten in der Lehre aktiv sein und die Möglichkeit haben, diese zumindest teilweise selbst zu gestalten.

**Hinweise:** Technisch:

Für die Teilnahme ist ein aktiver Zugang des Hochschulrechenzentrums (HRZ-Account) erforderlich, da die Lernplattform eCampus der Universität für die Veranstaltung genutzt wird.

Bitte beachten Sie, dass am 31.01.21 ein weiterer gemeinsamer Termin für ein Nachtreffen im Umfang von 90 Min vereinbart wird.